

„Langer Rücken“: Energetische Modernisierung beendet GWS investiert 8,9 Millionen Euro

Nach Jahren der Modernisierungstätigkeit hat die GWS ihren gesamten Hausbesitz in Wellinghofen im letzten Jahr fertig gestellt. Das Investitionsvolumen lag bei 8,9 Millionen Euro.

Nach acht Jahren Arbeit und einem Investitionsvolumen von 8,9 Millionen Euro erstrahlt nun ein ganzes Quartier im Stadtteil Wellinghofen in neuem Glanz. An den 40 Häusern mit insgesamt 198 Wohnungen und rund 13.000 m² Wohnfläche, bestehend aus den Straßenzügen Langer Rücken, Brandeniusstraße und Auf dem Springstück, wurden umfangreiche Wärmedämmungsmaßnahmen

durchgeführt. Nach Dämmung der Außenfassaden, der Kellerdecken sowie der Dachböden sind die Wohnhäuser energetisch auf dem neuesten Stand.

Weniger ist mehr

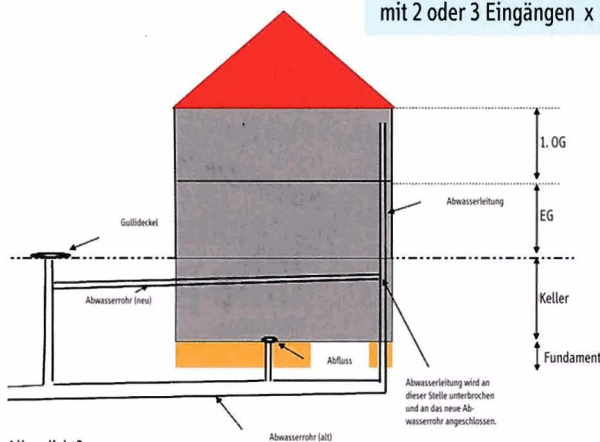
Die Einzelthermen und Nachtspeicherheizungen in den Wohnungen wurden blockweise durch energiesparende zentrale Gas-Brennwertheizanlagen ersetzt. Durch die verbesserte Wärmedämmung wird der Effekt dieser Abrüstung noch potenziert. So konnte eine Reduzierung der installierten Wärmeleistung um 70 % erreicht werden:

vorher: ca. 21 kw / pro Einzeltherme bzw. Nachtspeicherheizung x 198 Wohnungen = 4158 kw installierte Leistung

nachher: Ø 60 kw / Häuserblock mit 2 oder 3 Eingängen x 18 Blöcke = 1080 kw installierte Leistung

Unterm Strich bedeutet dies für den Nutzer 30-35 % weniger Kosten für den Energieverbrauch, was letztendlich auch der Natur zu Gute kommt. Hinzu kommen Flachkollektoren auf den Dächern von 21 Gebäuden mit einer Fläche von rund 150 m². Diese können 36 % des Brauchwassers der versorgten Wohneinheiten erwärmen, was bedeutet: 11 Tonnen CO₂-Emissionen weniger pro Jahr.

Weiterer Vorteil: durch die Zentralisierung der Heizung fallen deutliche Einsparungen an bei Schornsteinfegerkosten, Wartung und Instandhaltung an.



Abschließend wurde durch die Farbgebung der Gebäude sowie der Erneuerung von Dächern, Balkonen und Haustüren mit Vordachkonstruktionen eine zusätzliche Aufwertung des gesamten Wohngebietes erzielt. Neue Gehwege ermöglichen barrierefreies Erreichen der Haustüren und neue Grünanlagen laden zum Verweilen ein.

Alles dicht?

Die Vorschriften zur Abwasserbeseitigung haben sich geändert. Alle Grundleitungen sind auf Dichtigkeit zu prüfen. Da die Modernisierung des Langer Rücken 13-17, 19-23 und 25-29 bevorstand, überlegte die gws-Wohnen die kostengünstigste und für die Zukunft bessere Lösung: die alte Grundleitung unter dem Fundament von den Abwasserrohren, die sich im Haus befinden, zu trennen.

Liebe Nachbarin,
lieber Nachbar,



es ist soweit, wir sind Kulturhauptstadt Europas.

Besonders stolz kann man in Dortmund darauf sein, dass wir unser prägnantes Wahrzeichen, das Dortmunder U, zurückhalten haben. Hier wird deutlich, dass die Identität der Menschen im Ruhrgebiet nicht mehr nur durch „Maloche“, sondern zunehmend auch durch Kultur geprägt ist.

In Hörde können wir Fortschritt und Wandel in diesem Jahr vor unserer eigenen Haustür sehen. Endlich haben die Modernisierungsarbeiten am Hörder Bahnhof begonnen. Und mit der Fertigstellung der Spazierwege und der Flutung des PHOENIX Sees am 1. Oktober schreitet die Entwicklung eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas im Sommer weiter voran.

Vielleicht möchten Freunde, Familie oder Bekannte von außerhalb Sie ja im Kulturjahr besuchen? Dann können Sie z. B. im ganzen Ruhrgebiet auf die Gästewohnungen der Wohnungsgesellschaften zurückgreifen – ganz im Sinne unserer neuen Hymne „Komm zur Ruhr“. Uns allen wünsche ich ein tolles und spannendes Jahr als Bürger der Kulturhauptstadt Europas 2010!

Ihr

Manfred Renno



Am Schallacker 23 · 44263 Dortmund (Hörde)
Tel. (0231) 94 13 14 - 0 · Fax (0231) 94 13 14 - 14
www.gws-dortmund.de · gws@gws-dortmund.de

... WILLKOMMEN
ZUHAUSE!

„Wohnen bei der GWS!“ ... können wir Ihnen helfen?

Unsere Service-Teams erwarten und beraten Sie gerne:

Sie erreichen uns
Montag und Dienstag
Mittwoch und Donnerstag
Freitag

7:30 – 12:30 und 13:00 – 16:00 Uhr
7:00 – 12:30 und 13:00 – 15:00 Uhr
7:00 – 13:00 Uhr

Sie erreichen uns mit den Linien
U 41, 427, 430, 432-436, 439-442, 456, RB 53, RB 57, RE 59 (Haltestelle Hörde Bahnhof)

Mitgliederbetreuung:
Frau Uschmann
v.uschmann@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 33

Mietenbuchhaltung:
Frau Schmidt
n.schmidt@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 44

Betriebskosten:
Frau Peppenhorst
i.peppenhorst@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 46

Marita Schauff
m.schauff@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 45

Service-Team West

VERMIETUNG: FRAU MÖNIG
F.MOENIG@GWS-DORTMUND.DE
TEL.: (0231) 94 13 14 - 32

Technik: Herr Pitussi
u.pitussi@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 51

Wohnungsabnahmen und -übergaben:
Herr Tiefenbach
t.tiefenbach@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 52

Service-Team Ost

VERMIETUNG: HERR FRANKE
T.FRANKE@GWS-DORTMUND.DE
TEL.: (0231) 94 13 14 - 34

Technik: Herr Heyderich
v.heyderich@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 50

Wohnungsabnahmen und -übergaben:
Herr Simons
f.simons@gws-dortmund.de
Tel.: (0231) 94 13 14 - 53